

# Fachtag

## JUGENDBEGLEITER. SCHULE. EHRENAMT.

3. Juli 2018 | Hospitalhof, Stuttgart

### TAGESABLAUF

- 09:00 Uhr** Start im Foyer
- 09:30 Uhr** Eröffnung des Fachtags /  
**Aktuelles im Jugendbegleiter-Programm**  
Dr. Carsten Rabe, *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg*
- 09:50 Uhr** Mit Ehrenamtlichen im Gespräch
- 10:10 Uhr** Einführung in die Fachforen
- 10:15 Uhr** Fachforen Runde I
- 11:30 Uhr** Rechtliche Grundlagen im Ehrenamt  
Kai Hildebrand, *Rechtsanwalt*
- 12:00 Uhr** Mittagsimbiss mit Markt der Möglichkeiten
- 13:00 Uhr** Ansprache Herr Volker Schebesta MdL  
*Staatssekretär für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg*
- 13:15 Uhr** Verleihung Kooperationspreis Baden-Württemberg  
Volker Schebesta MdL, *Staatssekretär für Kultus, Jugend und  
Sport Baden-Württemberg*
- 13:45 Uhr** Fachforen Runde II
- 15:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

## Fachforen:

### **1. Junior-Jugendbegleiter als junge Ehrenamtliche**

Lucas Häringer, *Junior-Jugendbegleiter Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen*  
Christiane Stieler, *Schulleiterin Jos-Weiß-Schule Reutlingen*

40 Prozent aller Ehrenamtlichen im Programm sind Junior-Jugendbegleiter. Ohne sie wären viele Angebote nicht möglich, sie sind Vorbilder für jüngere Schülerinnen und Schüler, übernehmen Verantwortung, bauen eigene Kompetenzen aus und sie gestalten ihre Schule mit. Ein Junior-Jugendbegleiter und eine Schulleiterin diskutieren mit Ihnen im Forum, was es braucht, um Jugendlichen für ein Engagement als Junior-Jugendbegleiter zu begeistern, welche Formate sich anbieten und was Jugendliche für ihr Engagement erwarten.

### **2. Freiwilligenagenturen, kommunale Netzwerke und Ehrenamtsbüros bringen Ehrenamtliche und Schulen zusammen**

Reinhold Halder, *Freiwilligenagentur Stuttgart*  
Frank Arnold, *Bildungsregion Böblingen*

Viele Kommunen und Gemeinden bieten Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsbörsen oder andere kommunale Netzwerke, um engagierte Bürgerinnen und Bürger und Projekte, Einrichtungen oder Vereine zusammenzubringen. Im Fachforum stellen die Freiwilligenagentur in Stuttgart und das Bildungsbüro in Böblingen ihre Tätigkeitsschwerpunkte vor. Sie zeigen, wie die Vermittlung gelingen kann und diskutieren mit Ihnen, wie derartige Portale und Angebote noch stärker für die Vermittlung von Ehrenamtlichen an Schulen genutzt werden können.

### **3. Das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen gestalten**

Karl-Josef Birbaum und Lothar Reiner, *Gemeinschaftsschule Mönchweiler*  
Elvira Weber und Britta Biermas, *Grundschule Emmertsgrund, Heidelberg*

Ehrenamtliche brauchen hauptamtliche Ansprechpersonen. Besonders wichtig sind klare Rollendefinitionen, um Konkurrenzdenken gar nicht erst aufkommen zu lassen. Welche Rechte und Pflichten haben die Haupt- und Ehrenamtlichen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit gestaltet werden? Zwei Schulen geben Einblick in ihre Strukturen vor Ort und zeigen, wie ein Miteinander funktionieren kann.

### **4. Ehrenamtliche für den Einsatz an der Schule qualifizieren**

Kornelia Vonier-Hoffkamp, *Kirche+Bildung+Schule, Dekanat Ludwigsburg*  
Barbara Ströbele, *Welfen-Gymnasium Ravensburg*  
Andreas Entner und Rainer Möck, *Freilichtspiele Schwäbisch Hall (nur Runde II)*

Ehrenamtliche brauchen eine ganze Palette an Fähigkeiten. Vieles bringen sie schon mit an die Schule: aus ihrer Tätigkeit im Verein, in der eigenen Familie oder aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen. Es gibt aber auch Einrichtungen, die ganz unterschiedliche Fortbildungen für Ehrenamtliche anbieten. Im Forum stellen drei Organisationen ihre themenspezifischen Qualifizierungsmodule vor.

## 5. Organisation und Koordination im Jugendbegleiter-Programm

Stefanie Wichmann, *Jugendstiftung Baden-Württemberg*

In diesem Forum werden die konkreten Rahmenbedingungen des Jugendbegleiter-Programms dargestellt, Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit gegeben und detaillierte Fragen zur Umsetzung vor Ort beantwortet. Daneben bietet das Forum auch Raum zum Austausch mit anderen Koordinatorinnen und Koordinatoren.

## 6. Schwierige Gruppensituationen meistern

Winfried Beck, *Präventionsbeauftragter des Regierungspräsidiums Stuttgart*

Sich gegenseitig unterstützen und Freude am gemeinsamen Lernen oder an Unternehmungen zu finden, ist auch für heterogene Gruppen wichtig. Mit Hilfe des lösungsfokussierten Ansatzes von Steve de Shazer wird entsprechendes Vorgehen aufgezeigt. Wichtig ist hierbei, das Gruppenklima zu stärken, um dann lösungsfokussiert Schwieriges angehen zu können. Durch gemeinsame Übungen und einen Erfahrungsaustausch erhalten die Teilnehmenden Anregungen für die eigene Praxis.



**Aussteller auf dem Markt der Möglichkeiten:**

**Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg e.V.**

**DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.**

**Evangelisches Jugendwerk Böblingen**

**Freiwilligenagentur Stuttgart**

**Jugendstiftung Baden-Württemberg**

**Kirche+Bildung+Schule Ludwigsburg**

**Kunst & Inklusion e.V.**

**Landesinstitut für Schulentwicklung/ Beratungsstelle für das Landesprogramm Bildungsregionen**

**Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.**

**Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.**

**Leseohren e.V. Stuttgart**

**Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg**

**Stiftung Lesen (Netzwerk Vorlesen, MINT-Vorlesepaten)**

**Teach First Deutschland gGmbH – Region Süd**

**Württembergischer Landessportbund e.V.**

**Preisträgerschulen vom Kooperationspreis**